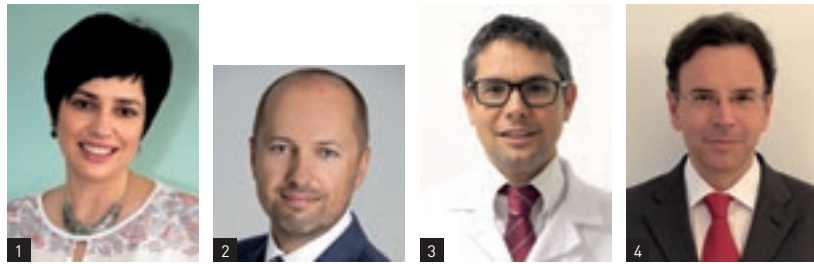


Aufstiege und Umstiege



1 Physio Austria hat eine neue Präsidentin. Mit **Constance Schlegl** steht dem Bundesverband der PhysiotherapeutInnen eine seit mehr als zehn Jahren ehrenamtlich engagierte Funktionärin vor.

2 **Mag. Jan J. Bürger** lenkt als weiterer Geschäftsführer – neben Stefano Corvo und Fabio Rossi – die Geschicke von PCS Professional Clinical Software GmbH.

3 Das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien baut sein Leistungsspektrum um einen Gastroenterologischen und Hepatologischen Schwerpunkt aus. Die dafür neu gegründete Abteilung wird vom Internisten Professor Privatdozent **Dr. Arnulf Ferlitsch** geleitet.

4 Der Neurologe Professor **Dr. Gottfried Kranz** ist der neue Ärztliche Direktor im Neurologischen Rehabilitationszentrum Rosenhügel in Wien.

5 Der Betriebswirt Wirtschaftskammerpräsident **Dr. Harald Mahrer** ist neuer Obmann der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft, **Karlheinz Kopf**, Generalsekretär der Wirtschaftskammer, neuer Obmann-Stellvertreter der SVA.

6 **Dr. Roland Berger**, Facharzt für Kinder- u. Jugendheilkunde, Neonatologie u. Pädiatrische Intensivmedizin, hat die Leitung der neu eröffneten Abteilung für Kinderheilkunde mit Neonatologie am St. Josef Krankenhaus in Wien übernommen.

7 Der Wirtschaftshistoriker Universitätsprofessor **DDr. Gerald Schöpfer** wurde zum Präsidenten des Österreichischen Roten Kreuzes wiedergewählt.

8 Der Orthopäde und Traumatologe Universitätsprofessor **Dr. Andreas Leithner** verstärkt das Rektoratsteam der MedUni Graz in der Funktion als Vizerektor für Klinische Agenden.

9 Der Chemiker **Michael Kocher, MSc**, hat die Geschäftsführung von Novartis Austria übernommen.

10 Universitätsprofessor **Dr. Markus Müller**, Rektor der MedUni Wien, ist zum Präsidenten des Obersten Sanitätsrats, des Beratungsgremiums des Gesundheitsministeriums, gewählt worden.

Das ideale Vakuum ist gefunden: mindestens zweimal im August 18, und das in Wien. Alle haben erkannt, dass es sich darum handelt. Die Vakuumpumpen glauben noch, die Übrigen merken nichts. Doch, liebe Pressekonferenzen aller Fraktionen, das Publikum erkennt, dass ihr ganz und gar nackig seid; gekleidet nur in eure sichtigen Sachzwänge! Verlegen lächelt ihr euch kreuzweise zum Erfolg. Es ist keiner, seid gewiss. Es ist nur peinlich. Die Zeit vergeht, aber die verginge auch ohne euch.



Die anderen lauschen Pressekonferenzen, lesen Presseaussendungen, interviewen die extrahierenden Experimentalphysiker. Sie müssen. Denn sie müssen dann zusammenhängende Sätze, einen ganzen Beitrag abliefern für ihr tägliches Brot. Sie müssen auch dann liefern, wenn das Nichts Gegenstand ihrer Berichte, Kommentare und Interviews sei. Das macht nichts. Das Theater funktioniert so.

Journalisten, Experten und Kommentatoren decken nicht auf. Wir decken geschäftiges politisches Nichtstun mit leeren Worten zu. Mit diesem Befund könnte Ihr A. di Positas hier enden. Aber auch er muss 1800 Zeichen ohne Leerzeichen liefern; bis morgen, sonst kein tägliches Brot!

Ich könnte mich mit mir auf den letzten Zeilen über die Relativität der Vakua streiten. Allein, das Vakuum zwischen den Zeilen verhinderte es nicht. Diese Relativitätstheorie im österreichischen Politsystem könnte zum wiederholten Male und je nach ideologischen Vorlieben und eigenen frühkindlichen Traumata bewiesen werden. Wer wäre schuld? Wen nähmen wir aufs Korn?

Sozialpartner schliefen jahrzehntelang und erwachen zur „Leistungsharmonisierung“. Die Gartenzwerge in den Bundesländern agierten seit einem halben

Jahrhundert überregional nur dann, wenn ansonsten der Bund zugeschlagen hätte. Die Ministerin bekommt vom PR-Trainer „Strukturreform“ geschenkt, damit sie „Gesundheitsreform“ nimmer sagen muss. Geistige Öde macht keinen Spaß ...

Doch halt, Fragen stellen könnten wir! Fragen, bis die Kaiser nackt dastehen oder einen wirklich guten Grund zum Feiern haben. Dazu brauchten wir jedoch mehr als 1800 Zeichen. Wir bleiben dran; alle noch Übrigen gemeinsam, liebe Vakuumpumpen! ::

Verspricht Ihr
A. di Positas mit Handkuss